

Einwilligungs- und Datenschutzerklärung für das Forschungsprojekt „Kognitive Kontrolle bei Störungen der Impulsivität und Kompulsivität“

Für welche Zwecke sollen personenbezogene Daten verarbeitet werden?

Im Rahmen des Forschungsprojekts „Kognitive Kontrolle bei Störungen der Impulsivität und Kompulsivität“ soll untersucht werden, wie Selbstkontrolle im Alltag und kognitive Kontrollfunktionen, die mit Computeraufgaben erfasst werden, mit Impulsivität und Kompulsivität sowie psychischen Störungen zusammenhängen. Außerdem werden Zusammenhänge mit der neuronalen Aktivität mit Hilfe der Elektroenzephalographie untersucht. Weiterführende Informationen können der Studieninformation entnommen werden.

Wer ist für die Datenverarbeitung verantwortlich und an wen können sich Betroffene wenden?

Technische Universität Dresden
Fakultät für Psychologie
Professur für Suchtforschung
Chemnitzer Str. 46a
01187 Dresden
Ansprechpartnerin:
Prof. Dr. Tanja Endrass
E-Mail: puls-studie@tu-dresden.de

Datenschutzbeauftragter der TU Dresden
Herr Jens Syckor
Herr Matthias Herber
01062 Dresden
Tel.: +49 (0)351 463 32839
Fax: +49 (0)351 463 39718
E-Mail: informationssicherheit@tu-dresden.de

Auf welcher Rechtsgrundlage erfolgt die Verarbeitung personenbezogener Daten?

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung personenbezogener Daten ist hier insbesondere Art. 6 Abs. 1 lit. a) DSGVO (Einwilligung) i.v.m. § 12 - Sächsisches Datenschutzdurchführungsgesetz

(SächsDSDG) (Verarbeitung von personenbezogenen Daten zu Zwecken der wissenschaftlichen Forschung) und §§4,45 Sächsisches Hochschulfreiheitsgesetz (SächsHSFG) (Forschung).

Welche personenbezogenen Daten werden verarbeitet?

Die Einwilligungserklärung umfasst die Verarbeitung (im Sinne von Erhebung, Speicherung, Veränderung und Nutzung) folgender personenbezogener Daten:

Name, E-Mail-Adresse und Telefonnummer

Zusätzlich werden Sie in einer Online-Befragung gebeten, folgende Angaben zu machen:

- Demographische Daten: Alter; Geschlecht; Muttersprache
- Medizinische Daten: Beeinträchtigungen im Sehvermögen; bekannte neurologische und psychische Erkrankungen; motorische Einschränkungen der Hände; Erkrankungen, die langes Sitzen erschweren; Medikamenteneinnahme; Substanzkonsum
- Daten zu Verhaltensweisen und Einstellungen (psychologische Fragebögen)

Im Falle einer Teilnahme am Forschungsprojekt werden pseudonymisiert, d.h. ohne die Nennung Ihres Namens, die folgenden weiteren Daten und Angaben erhoben:

- Psychische Probleme
- Verhaltensmesswerte
- Elektroenzephalographie-Aufzeichnungen

Ebenso wird die Erhebung psychischer Probleme im Interview zur Qualitätssicherung als Tonaufnahme gespeichert, diese Aufzeichnung ist personenbezogen.

Wie lange werden personenbezogene Daten verarbeitet/gespeichert und wie ist der Umgang mit psychologischen Befunden?

Alle Merkmale, mit deren Hilfe ein Personenbezug hergestellt werden kann, werden getrennt gespeichert. Diese Merkmale werden nach Abschluss der Studie (Dauer der Datenerhebung voraussichtlich 3 Jahre) gelöscht. Daten von Personen, die während der Sitzung von der Studie ausgeschlossen werden (z.B. nach frühzeitigem Abbruch durch Teilnehmer:in oder Studienpersonal), werden umgehend gelöscht.

Studien-Diagnostik:

Mit Hilfe von Fragebögen und einem standardisierten Interview untersuchen wir, ob psychische Probleme vorliegen. Dies dient dazu, mögliche Einflüsse auf die Auswertung, wie z.B. Ängste, Substanzkonsum oder Zwänge zu erfassen. Dieses Interview wird zur Qualitätssicherung als Tonaufnahme aufgezeichnet. Das durchgeführte Screening ist keine umfassende klinische Diagnostik, sondern dient lediglich wissenschaftlichen Zwecken. Daher werden Sie über die Ergebnisse nicht informiert. Einen Ausnahmefall stellen Hinweise auf besonders dringend behandlungsbedürftige Befunde dar, über die wir Sie in diesem Gespräch informieren würden. Bitte beachten Sie, dass sich Informationen über solche dringend behandlungsbedürftigen Befunde nachteilig auswirken können, wenn Sie bspw. eine Lebens- oder Berufsunfähigkeitsversicherung abschließen möchten.

Wie wird im Verlauf des Forschungsprojekts die Anonymität der Teilnehmer:innen gewährleistet?

Die Datenerhebung erfolgt personenbezogen. Das bedeutet, dass auf Grund der erhobenen Daten Rückschlüsse auf Sie gezogen werden können. Wir sichern jedoch zu, dass alle Angaben streng vertraulich (eingeschlossen und passwortgeschützt) und die Untersuchungsdaten pseudonymisiert (verschlüsselt) behandelt werden: Im Verlauf der Studie werden Informationen zu psychischen Problemen, EEG-Daten und Verhaltensmesswerte

getrennt von anderen personenbezogenen Daten gespeichert. Letztere sind mit einem Probandencode versehen. Nach Abschluss der Studie werden die personenbezogenen Daten gelöscht, so dass es in keinem Fall mehr möglich ist, die Untersuchungsdaten Ihrer Person zuzuordnen.

Werden personenbezogene Daten an Dritte übermittelt?

Insofern dies nicht anders gesetzlich bestimmt ist oder Sie im Einzelfall ausdrücklich eingewilligt haben, erfolgt keine Übermittlung von personenbezogenen Daten an Dritte.

Ausnahme: Nur soweit dies zur Überprüfung der ordnungsgemäßen Durchführung der Studie erforderlich ist, werden Ihre Daten an die Ethik-Kommission der Technischen Universität Dresden oder einen Beauftragten der Ethik-Kommission übermittelt bzw. erhält dieser entsprechend Einsicht (Offenlegung). Insoweit wird zuständiges Personal und die Studienleitung von der Schweigepflicht entbunden.

Erfolgt eine Veröffentlichung personenbezogener Daten?

Die Forschungsergebnisse werden in wissenschaftlich üblicher Form veröffentlicht. Wir sichern zu, dass aus den Veröffentlichungen keinerlei Rückschlüsse auf natürliche Personen möglich sind.

Welche Rechte haben Betroffene grundsätzlich?

1) Freiwilligkeit und Widerruf nach Art. 7 Abs. 3 DSGVO

Die Angabe personenbezogener Daten ist freiwillig. Die Einwilligung zur Verarbeitung der personenbezogenen Daten kann jederzeit nach Art. 7 Abs. 3 DSGVO mit der Folge widerrufen werden, dass die personenbezogenen Daten der betreffenden Person nicht weiterverarbeitet werden.

2) Auskunftsrecht (Art. 15 DSGVO)

Die Betroffenen haben das Recht, jederzeit Auskunft über die zu ihrer Person verarbeiteten Daten

sowie die möglichen Empfänger dieser Daten verlangen zu können. Ihnen steht eine Antwort innerhalb einer Frist von einem Monat nach Eingang des Auskunftersuchens zu.

3) Recht auf Berichtigung, Löschung und Einschränkung (Art. 16 – 18 DSGVO)

Die Betroffenen können jederzeit gegenüber der TU Dresden die Berichtigung, Löschung ihrer personenbezogenen Daten bzw. die Einschränkung der Verarbeitung verlangen.

4) Recht auf Datenübertragbarkeit (Art. 20 DSGVO)

Die Betroffenen können verlangen, dass der Verantwortliche ihnen ihre personenbezogenen Daten in einem maschinenlesbaren Format übermittelt. Alternativ können sie die direkte Übermittlung der von Ihnen bereitgestellten personenbezogenen Daten an eine/n andere/n Verantwortliche/n verlangen, soweit dies möglich ist.

5) Beschwerderecht (Art. 77 DSGVO)

Betroffene Personen können sich jederzeit an den Datenschutzbeauftragten der TU Dresden sowie bei einer Beschwerde nach Art. 77 DSGVO an die zuständige Aufsichtsbehörde zum Datenschutz wenden. Die zuständige Aufsichtsbehörde ist:

Sächsischer Datenschutzbeauftragter
Postfach 11 01 32
01330 Dresden
Tel.: +49(0)351/85471 101
Fax: + 49(0)351/85471 109
E-Mail: saechsdsb@slt.sachsen.de

Zur Inanspruchnahme der Rechte genügt eine Mitteilung in Textform (Brief, E-Mail oder Fax) an den Verantwortlichen.

Einwilligungserklärung

Ich wurde über Wesen, Zielsetzung sowie Ablauf und Bedeutung des Forschungsprojekts „Kognitive Kontrolle bei Störungen der Impulsivität und Kompulsivität“ mündlich und schriftlich aufgeklärt. Über die Methode der Elektroenzephalographie wurde ich eingehend unterrichtet. Eine Kopie die-

ser Einwilligungs- und Datenschutzerklärung (ständig abrufbar auf unserer Website: <https://tu-dresden.de/mn/psychologie/ikpp/sufo/studienteilnahme/datenschutzerklaerungen>) sowie der Studieninformation wurden mir übergeben und ich hatte ausreichend Zeit, diese zu lesen und Fragen zu stellen. Den Inhalt habe ich verstanden und meine Fragen wurden vollständig geklärt.

Weitere Informationen kann ich jederzeit beim Studienpersonal erfragen. Mir ist bekannt, dass ich aus der Teilnahme an der Untersuchung keinen persönlichen Nutzen ziehe. Ich bin weiterhin darüber informiert worden, dass kein gesonderter Versicherungsschutz besteht.

Ich bin darüber unterrichtet worden, dass meine Teilnahme vollkommen freiwillig erfolgen muss und ich meine Einwilligung zur Teilnahme an dieser Studie oder zu einzelnen Untersuchungsbestandteilen jederzeit ohne Angabe von Gründen und ohne persönlichen Nachteil widerrufen kann. Auch die Studienleitung kann aufgrund ihrer Erfahrung die Untersuchung jederzeit beenden.

Mir ist bekannt, dass bei dieser Studie personenbezogene Daten auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. a DSGVO (Einwilligung) i.v.m. § 12 - Sächsisches Datenschutzdurchführungsgesetz (SächsDSDG) (Verarbeitung von personenbezogenen Daten zu Zwecken der wissenschaftlichen Forschung) und §§4,45 Sächsisches Hochschulfreiheitsgesetz (SächsHSFG) (Forschung) verarbeitet werden sollen. Zudem wurde ich darüber aufgeklärt,

- welche meiner personenbezogenen Daten
- wie lange
- zu welchem Zweck
- durch wen
- und wie verarbeitet werden
- und welche Rechte ich habe.

Hiermit stimme ich dem Vorgehen in den oben genannten Punkten zu und willige ich aus freier Entscheidung ein, als Teilnehmer:in an der Studie „Kognitive Kontrolle bei Störungen der Impulsivität und Kompulsivität“ teilzunehmen.

Ort, Datum, Nachname, Vorname Teilnehmer:in

Unterschrift Teilnehmer:in

Aufklärende Person: Ich habe den:die Studienteilnehmer:in über Ziel und Ablauf der Studie aufgeklärt. Ein Exemplar der Studieninformation und der Einwilligungserklärung habe ich ausgehändigt.

Ort, Datum, Nachname, Vorname Studienpersonal

Unterschrift Studienpersonal